Maltbach

Schulort:	Maltbach	Kanton 1799:	Thurgau	Ort/Herrschaft 1750:	Gemeine Herrschaft Thurgau (Gerichtsherrschaft der Stadt Luzern)
		Distrikt 1799:	Tobel		
Konfession des Orts:	reformiert	Agentschaft 1799:	Zezikon	Kanton 2015:	Thurgau
		Kirchgemeinde 1799:	Affeltrangen	Gemeinde 2015:	Affeltrangen

Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1463, fol. 439-440v
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 903: Maltbach, [http://www.stapferenquete.ch/db/903].
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Maltbach (Niedere Schule, reformiert)

Fragen über den Zustand der Schulen an jedem Orte.

	I. Lokal-Verhältnisse.	
I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Maltbach
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Ein Dorf
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Nein Zu der Gemeine Zezicken, nebst anderen Ortschaften.
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	Afeltrangen Zezicken
I.1.d	In welchem Distrikt?	Zum Districkt Tobel.
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	Zum Kanton Thurgaüw
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	Zu allen seiten 1/4 Stund
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	Eütenberg, Waarenberg, Schlatt, u: Kaltenbru {nnen}
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	
I.4.a	Ihre Namen.	Zezickon, Afeltrangen.
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	Zezicken von Maltbach 1/2. Stund, Afeltrangen von Maltbach 3/4. Stund.
	II. Unterricht.	
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Buchstabieren, Lesen, Schreiben, Rechnen, u Singen
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	ja 15. Wochen
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Nammenbüchlein, Christlicher Catechismus, Zeügnußbuch, Testament, etwann auch Zeitungen
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Die vorschriften enthalten bald, ein Spruch der Hl: Schrift, etwann auch Psalmen, u: Geistliche Lieder.
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	Vormitag 3. Stund, u: Nachmitag 3. Stund
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	ja — namlich in 4. Klaßen, Fähigkeiten bestimmt die Klaß, darrin sie gehören.
	III. Personal-Verhältnisse.	
III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?	‖[Seite 2] Gemeine des Orts, u: der Pfarrer. Nach abgelegtem EXAMEN.
III.11.b	Wie heißt er?	Adam Oppikofer
III.11.c	Wo ist er her?	von Oberoppiken
III.11.d	Wie alt?	25. Jahr
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	Vater, u: Muter
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	2. Jahr
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	Er arbeitete auf den Güteren
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	Nein
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	18. bis 26.
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	etwann 13. bis 17. etwann 5. bis 9.
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	wird keine gehalten
	IV. Ökonomische Verhältnisse.	
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	
IV.13.b	Wie stark ist er?	Theils vergaabungen, Theils von den Hausväteren zusamen gelegt, in allem fl. 400.
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	keines
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	Jst keins; die Schul ist in einer Wohnstube, ohne entgelt, oder besonderen Haus Zins.
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	

IV.16	Einkommen des Schullehrers.	Wochentlich fl. 2.
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.b	Schulgeldern?	
IV.16.B.c	Stiftungen?	
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	
IV.16.B.e	Kirchengütern?	
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	

Bemerkungen

Schlussbemerkungen des Schreibers	‖[Seite 3] ANMERKUNGEN. Die Gemeine Maltbach hat eine eigene Schul begehrt aus folgenden gründen: 1. Weil im Haubtort Afeltrangen kein eigenes Schulhaus ist, sonder die Kinder in einer gewöhnlichen Wohnstub unterrichtet werden müßen, so wäre kein Plaz mehr für die Kinder zu Maltbach übrig gebliben. 2. Wäre noch Plaz übrig gewäsen, so wäre die anzahl aller Schul-Kinder allzugroß geworden, so das ein Schulmeister selbst beym besten Fleis nicht allen Kinderen genugsamen unterricht häte geben, und auf alle gehörige aufsicht halten können. 3. Weil die Kinder von Maltbach gen Afeltrangen sehr weit , und Winters-Zeit meist einen gefährlichen Weg haben, und daher gefahren, und Unglück ausgesezt sind. 4. Weil arme Aelteren an die Kleidung ihrer Li: Kinderen weniger verwenden müßen, wen sie ihre Kinder im Dorfe können schulen laßen, als wen sie selbige in die weite schicken müßen. Diß macht armen Elteren die bezahlung des schul-Lohns leichter, und möglicher. 5. Weil aus erwähnten gründen weit mehrere Kinder, und diese frühzeitiger unterrichtet werden, als wen die Kinder weit in die Schule haben.
Unterschrift	Adam Oppikofer von Oberoppiken, der Pfr: Busnang dißmahl Schulmeister in Maltbach

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1463, fol. 439-440v
Briefkopf	Fragen über den Zustand der Schulen an jedem Orte.
Transkriptionsdatum	01.09.2009
Datum des Schreibens	
Faksimile	903BAR_B0_10001483_Nr_1463_fol_439-440v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Oppikofer
Verfasser Vorname	Adam
Vom Lehrer verfasst?	Nein
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort

Name	**Maltbach**
Konfession	reformiert
Ortskategorie	Dorf
Eigenständige Gemeinde?	Nein
Ist Schulort?	Ja
Höhenlage	
Geo. Breite	720417
Geo. Länge	267727

Kanton 1799	Thurgau	Kanton 1780	Gemeine Herrschaft Thurgau (Gerichtsherrschaft der Stadt Luzern)
Distrikt 1799	Tobel		
Agentschaft 1799	Zezikon	Kanton 2015	Thurgau
Kirchgemeinde 1799	Affeltrangen	Amt 2000	Weinfelden
Einwohnerzahl 1799		Gemeinde 2015	Affeltrangen
		Einwohnerzahl 2000	

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Maltbach (ID: 1157)

Schultypus:	Niedere Schule
Besondere Merkmale:	
Konfession der Schule:	reformiert
Ist ein Schulgeld eingeführt:	Nein

Schulfonds

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	Ja
Art der Klasseneinteilung:	Pensenklasse
Klassenanzahl:	4
Unterrichtete Inhalte:	Buchstabieren Lesen Singen Schreiben Rechnen

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		6
Anzahl Wochen		15
Anzahl Wochen pro Jahr	15	
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Nein

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		13 - 17
Mädchen		5 - 9
Kinder		18 - 26
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 1952)

Name: Oppikofer
Vorname: Adam

Weitere Informationen

Alter: 25
Geschlecht: Mann
Zivilstand: ledig
Hat er eine Familie? Nein
Anzahl Kinder: 0
Weitere Verrichtungen? Ja

Herkunft: Oberoppiken
Konfession: reformiert
Im Ort seit:
Lehrer seit: 2 Jahren
Erstberuf: Keine Angaben
Zusatzberuf: Keine Angaben